

Der Orgel Trompeten und Fanfaren entlockt

Izumi Kando, Organistin in Barcelona, zündete ein musikalisches Feuerwerk in der Mauritiuskirche

Leimen. (fi) Ständige Besucher der Programmreihe „Musik in der Mauritiuskirche“ in Leimen hörten sofort, dass da nicht Michael A. Müller auf dem Orgelbock saß. Nicht nur die Liedauswahl war eine ganz besondere Zusammenstellung, mit der zierlichen Japanerin Izumi Kando saß die Organistin der deutschen evangelischen Gemeinde in Barcelona an der Orgel.

Wer fein hinhörte, konnte Nuancen ausmachen, der Anschlag, das Erzeugen des Klangbildes war ein anderes. Auch die Komponisten, die Izumi mitgebracht hatte, waren nicht gewöhnlich. Ximénez etwa mit einer Komposition „Batall de sexto tono“, die ein Schlachtgetümmel nachempfand, anstatt Ritterscharen war an mehrere Orgeln zu denken, die miteinander konkurrieren. Trompetenge-

schmetter und Fanfarenstöße waren integriert, es war ein musikalisches Feuerwerk, das die freischaffende Musikerin und Komponistin zündete.

Die Register wechselten, die „Batala“ war in vollem Gange. Ganz anders das Stück „Daphne“ aus dem 17. Jahrhundert, mit der Ausschmückung komplexer barocker Schnörkel. Es hätte ein spanischer Orgelabend sein können, Joan Baptista Cabanilles als barocker Komponist vieler Orgelstücke war mit dem „Tiento XIV“ vertreten. Die Tiento entspricht dem italienischen Toccata, einer besonderen Musikform für Tasteninstrumente. Was auch bei Pablo Bruna und seiner „Tiento 1 Numero“ deutlich wurde.

Einem japanischen Gedicht folgend, empfand Izumi Kando den Flug des roten Drachen nach, der „Meditation on

Akatombo“ von Guy Bovet. Dass die Musikerin auch mit modernen Komponisten wie Hans-André Stamm umzugehen weiß, zeigte die „Rapsodia alla latina“ des in Leverkusen ansässigen Komponisten.

Wie modern Orgelmusik erklingen kann, das wurde deutlich bei der Fantasie über Themen von Johann Sebastian Bach des Libanesen Naji Hakim. „Da geht es quer durch den Gemüsegarten, aber spritzig und originell“, hatte Michael A. Müller angesagt. Er hatte nicht untertrieben.

Wie überraschend locker und modern Bach anzuhören war, das hatte Hakim in Notenform aufgezeichnet. Mit Izumi Kando wurde die absolut passende Interpretin dazu gefunden, in der Umgebung der Leimener Mauritiuskirche der richtige Ort.



Die Organistin Izumi Kando an der Orgel der Leimener Mauritiuskirche. Foto: Fink